

MÖDLINGER STADTNACHRICHTEN

Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde Mödling



stadt **GEMEINDE**
Mödling

11

2013



900 Jahre Pfarre in Mödling

Die erste Nennung der Pfarre Mödling geht auf den 13. Oktober 1113 zurück. Genau 900 Jahre später wurde diese erste urkundliche Erwähnung mit einem dreitägigen Festprogramm gefeiert. Neben einem eintägigen Symposium zur Geschichte der Mödlinger Pfarren bildete das Hochamt mit Kardinal Schönborn und das anschließende Familienfest am 13. Oktober 2013 den Höhepunkt der Feierlichkeiten. *Lesen Sie mehr auf Seite 8.*

**Umstieg auf LED
und Ökostrom**

Seite 4

**Sicherheit: Topmoderne
Alarmzentrale eröffnet**

Seiten 6 und 7

**Die neue Saison
im Stadttheater**

Seite 10



DER ENTSCHEIDENDE UNTERSCHIED

Immobilien­geschäfte können einfach über die Bühne gehen oder, wie im Falle einer Kundin, und dies ist kein Einzelfall, erhebliche Komplikationen mit sich bringen. Für sie brachte die Einschaltung eines Maklers die entscheidende Wende.

„Wir wollten das Haus seit eineinhalb Jahren verkaufen und hatten wirklich eine Leidensgeschichte hinter uns und absolut keinen Erfolg. Als wir erstmalig an REMAX, Frau Janousek, wandten, sahen wir den großen Unterschied: mit Charme, Eloquenz und sehr hohem Fachwissen ging Frau Janousek an den Verkauf unseres Hauses heran. Sie hatte von Anfang an, durch Ihren sehr professionellen Auftritt, unser vollstes Vertrauen. So schaffte sie es, unterstützt von einem von ihr sehr gut aufbereiteten Exposé, 50 Interessenten für das Haus zu gewinnen und dieses in unserem Sinne zu verkaufen. Wir danken ihr wirklich herzlich!“
D. Brandstätter

Wählen auch Sie für die optimale und professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie nur einen Makler Ihres Vertrauens.

Ich berate und begleite Sie für die Dauer des gesamten Verkaufsprozesses, von der fundierten Wertermittlung bis hin zur zügigen Übergabe.

Herzlichst,

Karin Janousek
RE/MAX Immobilienunternehmerin
0664/399 86 76



Obj.-Nr. 1626/3686

▲ 2332 Hannersdorf „Ein Platz zum L(i)eben“

Eckreihenhaus, Bj 1990, ca. 320 m² Grund, 120 m² Wohnfläche, Vollkeller, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, Sauna, Schwedenofen, Alarmanlage, Gartenhütte, 2 PKW-Stellplätze, großer, liebevoll gepflegter Garten, HWB 66kWh/m² „C“

Preis: € 312.000,- (inkl. WBF € 52.000,-)



Obj.-Nr. 1626/3861

▲ 2362 Biedermannsdorf „Schatz, die nehmen wir!“

Eigentumswohnung, Bj 1977-80, 98,92 m² Wohnfläche inkl. 6,40 m² Loggia, 2. Liftstock, Wohnzimmer, Essraum mit integrierter Küche, 2 Schlafzimmer, Bad, WC, AR, S/W-Ausrichtung, Garage und Abstellplatz, HWB 63 kWh/m² „C“

Preis: € 180.000,-



Obj.-Nr. 1626/3872

▲ 2326 Lanzendorf „Bezaubernd und charmant ...“

ELK-Doppelhaushälfte, Bj 2001, ca. 330 m² Grund, ca. 136 m² Wohnfläche inkl. ausgebautem Dachgeschoß, Vollkeller, 4 Zimmer, Küche, Bad, 3 WC, Alarmanlage, Gartenhütte, Garage, Garten mit Altbaumbestand, HWB 45 kWh/m² „B“

Richtpreis: ab € 299.000,-



Obj.-Nr. 1626/3886

▲ 2351 Wr. Neudorf „Unser neues Paradies“

Reihenmittelhaus, Bj 1992/93, ca. 242 m² Grund, ca. 120 m² Wohnfläche, Dachgeschoß ausbaubar, Vollkeller, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, Sauna, Balkon, Terrasse, Stellplatz, neue Fassade 2013, HWB 77 kWh/m² „C“

Richtpreis: ab € 299.000,-

GUTSCHEIN*

FÜR DIE SERIÖSE UND FUNDIERTE
WERTERMITTLUNG IHRER IMMOBILIE,
MIT DIESEM GUTSCHEIN KOSTENLOS

€ 300,-



NAME:

TEL:

ADRESSE:

*) Gültig nur bis 31.12.2013 bei Karin Janousek, Tel. 0664/399 86 76. Betrag nicht bar ablösbar.

RE/MAX-DCI-Mödling
Fetscher & Partner GmbH & Co KG
Triesterstraße 32
2334 Vösendorf

Telefon: 0664/399 86 76
Telefax: (01) 699 11 12 13
kjanousek@remax.net

www.remax-dci.at
www.remax.at



Bürgermeister LAbg.
Hans Stefan Hintner

„Unsere topmoderne Alarmzentrale sowie das neue LED-Lichtkonzept verbinden höchste Sicherheit mit richtungsweisender Kosteneffizienz.“

Liebe Mödlingerinnen und Mödlinger!

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Dennoch kommt es immer wieder zu Situationen, in denen wir der Hilfe anderer bedürfen, um Gefahren abzuwehren. Für uns ist es dann selbstverständlich, über den Notruf Hilfe zu holen. Dass hinter diesem Vorgang eine große Menge an Technik aber auch die präzise Arbeitsleistung der Notrufdisponenten stehen, hat uns die Eröffnung der Alarmzentrale in der Freiwilligen Feuerwehr Mödling Anfang Oktober eindrucksvoll gezeigt. Mit der Feuerwehr nutzt nun auch der Notruf 144 die Infrastruktur im Feuerwehrhaus. Das hilft Kosten zu sparen und ermöglicht im Katastrophenfall eine noch bessere Zusammenarbeit. Die Stadt Mödling ist damit wieder um ein zukunftsweisendes Projekt reicher und sicherer geworden.

Nachhaltig, zukunftsweisend und budgetwirksam gestaltet sich auch die Energiepolitik der Stadt. Gleich bei mehreren Projekten setzen wir auf Ökologisierung und Sparsamkeit. Ein wichtiger Schritt wird auch die Umstellung unserer öffentlichen Beleuchtung auf die innovative LED-Technik sein. Mit der Umrüstung, die im kommenden Frühjahr beginnen wird, können wir in den kommenden Jahren jede Menge Strom aber auch teure Wartungskosten einsparen. Im Zuge dieses Projektes beziehen wir ab sofort für alle Einrichtungen der Stadt sauberen und vom Lebensministerium zertifizierten Ökostrom, der unsere CO_2 -Bilanz deutlich verbessern wird. Erfolgreich ist auch die Bürgerbeteiligung beim Projekt „Sonnensparbuch“ angelaufen. Dabei kann sich die Bevölkerung an der Finanzierung von zwei großen Photovoltaikanlagen am Dach der Volksschule Babenbergergasse und am Dach der neuen Halle am Mödlinger Wirtschaftshof beteiligen.

Unsere Lebensräume und Freiräume bestimmen ganz wesentlich unsere Lebensqualität. Daher investiert die Stadt Geld und Arbeitsleistung in die Bewahrung unserer Natur und der innerstädtischen Erholungszonen. Der gerade entstehende Generationen-Spielplatz im Museumspark ist ein gutes Beispiel dafür. Aber auch die Pflege unserer Grün- und Gartenanlagen hat großen Einfluss auf das Wohlfühlklima unserer Stadt. Die Auszeichnungen zur baumfreundlichsten Gemeinde Niederösterreichs und der zweite Platz bei „Blühendes Niederösterreich“ sind schöne Bestätigungen für den Erfolg unserer vielfältigen Bemühungen.

Genießen lässt sich Mödling auch im städtischen Bereich. Ich darf auch Sie im bevorstehenden Advent wieder zum Bummeln und Einkaufen in ganz besonders stimmungsvoller Atmosphäre und zum Besuch unserer zahlreichen vorweihnachtlichen Veranstaltungen einladen!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Sparsame LED-Technik für die öffentliche Beleuchtung Stadt bezieht ab sofort zertifizierten Ökostrom

Die Stadt Mödling setzt neue Maßstäbe in der Ökologisierung ihrer Stromversorgung und bei der Modernisierung ihrer öffentlichen Beleuchtung. Als Ergebnis einer EU-weiten Ausschreibung werden die städtischen Einrichtungen zukünftig mit dem vom Lebensministerium zertifizierten Ökostrom (UZ 46) versorgt. Der veraltete Teil der öffentlichen Beleuchtung wird mit der hocheffizienten und sparsamen LED-Technik ausgestattet.

Neben einer Reduktion der Energie- und Wartungskosten können damit auch 161 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden. Das Lebensministerium hat der Stadt Mödling für diese umfassenden Maßnahmen das Umweltzeichen verliehen.

EU-weite Ausschreibung

Vor acht Monaten hat die Stadt Mödling eine europaweite Ausschreibung gestartet. Ziel war es, die öffentliche Beleuchtung zu modernisieren und die städtischen Einrichtungen mit Ökostrom zu versorgen. Als Ergebnis dieser Ausschreibung wird die Bietergemeinschaft Wien Strom & Naturkraft GmbH die Stadtgemeinde zukünftig mit zertifiziertem Ökostrom versorgen und die öffentliche Beleuchtung auf den neuesten Stand der Technik bringen. „Pro

Jahr verbrauchen die städtischen Einrichtungen 10 Gigawattstunden Strom. Mit dem neuen Liefervertrag werden die Stromkosten um etwa 60.000 Euro jährlich reduziert. Durch den Einsatz der LED-Technik bei der öffentlichen Beleuchtung können wir mehr Lichtkomfort und Sicherheit bei gleichzeitiger Reduktion der Strom- und Wartungskosten bieten“, fasst Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner die Vorteile der neuen Kooperation zusammen.

In den Betrieb, die Wartung und Reparatur der öffentlichen Beleuchtung hat die Stadtgemeinde Mödling bisher jährlich etwa 780.000 Euro investiert. Nach der Modernisierung der Mödliner Lichttechnik wird sich dieser Betrag auf rund 530.000 Euro pro Jahr reduzieren. Die Einsparungseffekte sind auf den wesentlich niedrigeren Energieverbrauch der LED-Leuchten (Energieeinsparung von rd. 65% für jeden getauschten Lichtpunkt) sowie einen viel geringeren Wartungsbedarf zurückzuführen. Für den Vertragszeitraum der kommenden 15 Jahre bedeutet dies Gesamteinsparungen in der Höhe von rund 3,5 Millionen Euro sowie eine massive Reduktion der CO₂-Emissionen.

Noch im Herbst 2013 finden Vorbereitungsarbeiten sowie erste Erneuerungen von Leuchten statt. Mit



DI Andreas Tschulik vom Lebensministerium, Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher, Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner, GF Mag. Robert Grüneis von Wien Energie und GF Robert Luttenberger von Naturkraft (v.r.).

den notwendigen Aufgrabungsarbeiten wird im Frühjahr 2014 begonnen.

Bauliche Maßnahmen

„Bis Herbst 2014 werden im gesamten Stadtgebiet sechs Kilometer Erdstromkabel neu verlegt, über 1500 Lichtpunkte erneuert, 400 Stück Lichtmaste getauscht sowie 110 Stromverteiler komplett

erneuert. Innerhalb eines Jahres erhält Mödling somit eine moderne und energiesparende Beleuchtung, die allen gültigen Normen und Standards entspricht“, so Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher. Mit einer Broschüre sowie auf der Homepage der Stadtgemeinde wird über das Projekt laufend informiert werden.

Neuer Gemeinderat angelobt

Im Rahmen der Sitzung des Mödliner Gemeinderates am 4. Oktober 2013 wurde Ing. Peter Mally, Jahrgang 1969, als neuer Gemeinderat angelobt. Er folgt damit GR DI Alfred Trötz Müller nach, der sein Mandat im Juli 2013 zurückgelegt hatte. Ing. Peter Mally wird als Mitglied des Klubs der Grünen Mödling im Ausschuss für Bau, Infrastruktur und Verwaltung, im Ausschuss für Sport, Jugend und Jumelage sowie im Ausschuss für Wasserwerk, Kläranlage und Friedhof vertreten sein.

Generationen-Olympiade & Generationen-Spielplatz

Jung und Alt: Eine fruchtbare Verbindung!

Jüngere können von Älteren lernen, Ältere können sich von Jüngeren inspirieren lassen. Davon jedenfalls ist Mödlings Sozialstadträtin Verena Schwendemann überzeugt und setzt vermehrt auf die Zusammenarbeit der Generationen.

Konkret zwei Projekte sind es, bei denen sich heuer die Zusammenarbeit von Alt und Jung zu bewähren hat. Bereits über die Bühne gegangen ist Anfang September die erste Möd-linger Generationen-Olympiade. In Kooperation von Hyrtl-Volksschule und dem Landespflegeheim hat-

ten die Teams aus Volksschülern und Senioren gemeinsam Sport- und Geschicklichkeitsaufgaben zu absolvieren. Dabei gab es nicht nur jede Menge Spaß sondern auch viel Erfahrungen über das jeweils andere Lebensalter zu sammeln.

Das zweite Projekt, ein Generationenspielplatz im Museumspark, ist gerade in Planung. Auch hier sind von SchülerInnen über junge Erwachsene, Eltern und Senioren alle Altersstufen miteinbezogen und können ihre Wünsche für einen idealen Spielplatz einbringen.



Das junge Spielplatz-Planungsteam mit SchülerInnen der Lowatschek-Volksschule und der Europa Sport-Mittelschule sowie Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Stadträtin Verena Schwendemann und Abteilungsleiter GR Martin Czeiner.



Zusammenarbeit und Geschicklichkeit war bei Mödlings erster Generationen-Olympiade Anfang September gefragt!



zu Ihrer Sicherheit

Mewald
TORE+SERVICE

Garagentore • Hoftore
Aluzäune • Zauntore

Besser heimkommen?
Durch Mewald Tore!

Mewald GmbH Industriestr. 2 2486 Pottendorf 0 2623/ 72 225
www.mewald.at Landstr. 2b 4470 Enns 0 664/ 83 11 472

Industrietore • Automatiktüren • Schranken • Rampen • Service

Richtungsweisende Alarmzentrale neu eröffnet

Die effiziente Hilfe beginnt beim Notruf

Die Sommermonate waren im Feuerwehrgebäude am Mödlinger Schulweg geprägt von Aus- und Umbauarbeiten zur Errichtung einer topmodernen Alarmzentrale, die am 27. September 2013 feierlich eröffnet wurden. Eine Erneuerung der gesamten Anlage war notwendig geworden, weil die bestehende Leitstelle mit einem Alter von etwa 20 Jahren nicht mehr dem Stand der Technik entsprochen hatte. „Die Hilfestellung beginnt bei der Entgegennahme des Notrufes“, betonte Feuerwehrkommandant Peter Lichtenöcker die Wichtigkeit eines professionellen Leitstellensystems. Die notwendigen Investitionen werden sich aber nicht nur im Ernst- und Notfall rentieren, sondern auch finanziell durch die gemeinsame Nutzung mit Notruf Niederösterreich. Denn diese Organisation, die unter anderem Notrufe für das Rote Kreuz, den Samariterbund oder die Berg-



Technische Einrichtungen wie Serverräume (oben) oder die Notstromversorgung (unten) werden kostensparend und effizient gemeinsam genutzt.



Kommandant Peter Lichtenöcker (sitzend) nahm die Glückwünsche von Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Richard Feischl, Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Verena Sonnleitner, Landesrat Dr. Stephan Pernkopf und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Karin Renner (v.l.) anlässlich der Eröffnung der neuen Alarmzentrale entgegen.

rettung entgegennimmt, ist seit kurzem ebenfalls im Feuerwehrhaus stationiert.

Kostenersparnis: Feuerwehr und Notruf Niederösterreich teilen sich die Infrastruktur

Obwohl Feuerwehr und Notruf Niederösterreich unabhängige Organisationen sind, werden beide gemeinsam zahlreiche technische Einrichtungen wie die Notstromversorgung, die Telekommunikationsanbindungen, die EDV-Serverlandschaften sowie die allgemeine Infrastruktur des Feuerwehrhauses nutzen. Das spart Kosten und ermöglicht im Katastrophenfall eine besonders enge und effiziente Zusammenarbeit.

„In Zeiten angespannter Budgets ist diese Kooperation höchst effektiv und richtungsweisend“, freute sich Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner über das erfolgreiche Projekt. Der Stadtchef dankte der Freiwilligen Feuerwehr Mödling für die Planung und Organisation der neuen

Alarmzentrale sowie für die vielen Stunden, in denen die Florianis im Rahmen der Umbauarbeiten selbst Hand angelegt hatten.

Neben der technischen Infrastruktur kommt vor allem der Arbeit der Disponenten eine besondere Bedeutung zu.

Alarmzentrale und Mitarbeiter auf höchstem Niveau

„Alle Mitarbeiter unserer Bezirksalarmzentrale sowie das gesamte Kommando der Feuerwehr Mödling haben die umfangreiche Ausbildung zum „Emergency Fire Dispatcher“ abgelegt. Über ein derart hohes Niveau verfügen in Österreich insgesamt nur zwei Leitstellen“, erklärte ein stolzer Peter Lichtenöcker. Die besten Wünsche des Landes überbrachte Landesrat Dr. Stephan Pernkopf in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. „Mit der neuen Zentrale haben wir nun optimale Bedingungen, um in Not geratenen Menschen rasch >>

>> professionelle Hilfe zukommen zu lassen“, so Pernkopf.

11500 Telefonate

Dass Professionalität auch notwendig ist, zeigt ein Blick auf die Statistik. Alleine in den vergangenen sechs Monaten wurden in der Alarmzentrale der Feuerwehr folgende Tätigkeiten durchgeführt:

1871 Einsätze wurden aus der Alarmzentrale Mödling für den Bezirk Mödling alarmiert.

1921 Events für automatische Brandmelderanlagen die bei der Feuerwehr aufgeschaltet sind (Probealarme, Störungen, Abmeldungen) wurden verarbeitet.

608 Dienstfahrten im Bezirk wurden durchgeführt.

94 Übungen wurden abgehalten.

154 Probealarme für Feuerwehren des Bezirkes wurden durchgeführt.

115 allgemeine Gemeindeangelegenheiten wurden bearbeitet.

276 Vermittlungen an andere Notrufträger wurden erledigt.

1646 sonstige Feuerwehr-Tätigkeiten wurden ausgeführt.

Insgesamt betreute die Alarmzentrale in den vergangenen sechs Monaten etwa 11 500 Telefonate auf den Rufnummern Notruf 122 und der Amtsleitung der Freiwilligen Feuerwehr Mödling.



Fingerspitzengefühl und ein großes Fachwissen benötigen die Mitarbeiter der Alarmzentrale. Denn sie sind nicht nur mit Menschen in Notlagen konfrontiert sondern müssen auch die ersten und richtungsweisenden Entscheidungen über die Art und den Umfang des Hilfeinsatzes treffen. Zur Top-Ausbildung der Mitarbeiter der Bezirksalarmzentrale der Feuerwehr gratulierten Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner und Personalstadträtin Franziska Olischer. „Mödling ist damit wieder ein Stück sicherer geworden“, freute sich der Stadtchef.



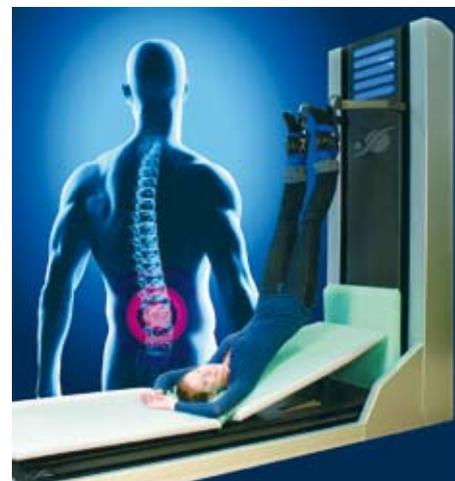
**Bei Rückenproblemen-SwingMed die einzig
erfolgreiche Therapie!**



**Triesterstraße 12/2/5
2351 Wiener Neudorf
Tel. 0680 44 59 750**

E-Mail: gabriele.enk@a1.net

Web: www.nie-wieder-rueckenschmerzen.at



900 Jahr-Jubiläum der Pfarre Mödling

Im Stiftbrief des Benediktiner-Klosters Melk wird die Pfarre Mödling erstmals urkundlich erwähnt. Das Dokument ist mit 13. Oktober 1113 datiert und sichert dem neu geweihten Kloster zwei Drittel des Pfarrzehents der Pfarre Mödling und anderer Pfarren zu.

Diese erste urkundliche Erwähnung wurde nun in Mödling zum Anlass genommen, das 900jährige Jubiläum mit einem umfangreichen Programm zu begehen. Viel Aufmerksamkeit wurde dabei auch der wechselvollen Geschichte der Mödlinger Pfarren gewidmet. Im Rahmen eines Symposiums wurde neben der historischen Entwicklung auch der Bau- und Architekturgeschichte der Mödlinger Sakralbauten große Aufmerksamkeit geschenkt.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war das Hochamt mit Kardinal Chri-



Pfarrerin Anne Tikkanen-Lippl, Superintendent Paul Weiland, Kardinal Christoph Schönborn, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Pfarrer Richard Posch, Pfarrgemeinderätin Adelheid Wimmer, Patronatskommissär Ferdinand Rubel und Pfarrgemeinderat Franz Starnberger (v.l.) bei der Agape am Platz vor dem Pfarrheim.

stoph Schönborn am 13. Oktober in St. Othmar. Grußworte überbrachte

auch die Evangelische Gemeinde mit Superintendent Paul Weiland.

Zur Geschichte der Mödlinger Pfarren

Bemerkenswert an der christlichen Geschichte Mödplings, die sicher vor das Jahr 1113 reicht, ist die mehrmalige Verlagerung des Zentrums des Pfarrlebens.

Denn zeitweise diente die Martinskirche, die am Platz der heutigen Waisenhauskirche am Hyrtlplatz stand, als Pfarrkirche. Immer wieder konnte sich jedoch St. Othmar als Pfarrzentrum durchsetzen. Als St. Othmar im Zuge der ersten Türkenbelagerung 1529 zerstört wurde und einige Jahrzehnte nur als Ruine existierte, übernahm die Spitalskirche die Funktion der Pfarre. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts

erreichte die Reformation auch Mödling. Um die Rekatholisierung wieder voranzutreiben löste Kaiser Ferdinand I. die Pfarre aus der Wiener Domdechantei und übertrug sie dem Markt Mödling. Damit wurde das bis heute gültige Patronat der Stadtgemeinde Mödling geschaffen. Mitte des 17. Jahrhunderts hatte sich der katholische Glaube auch wieder in Mödling voll durchgesetzt und St. Othmar war (bis zur neuerlichen Zerstörung 1683) wieder völlig aufgebaut.

Im 19. Jahrhundert wuchs als Folge der Industrialisierung auch Mödling. Vor allem östlich der Bahn, in der

sogenannten Schöffel-Stadt, waren zahlreiche Betriebe, Fabriken und Wohnsiedlungen entstanden. Betreut wurde der neue Stadtteil von den Steyler Missionaren aus St. Gabriel, die hier 1925 die Pfarre Herz Jesu gründeten.

Mit den katholischen Pfarren St. Othmar und Herz Jesu sowie der Evangelischen Pfarre sind in Mödling heute drei Pfarren beheimatet, die geprägt durch eine wachsende ökumenische Zusammenarbeit die gemeinsamen Werte des christlichen Glaubens auch zukünftig in guter Zusammenarbeit entwickeln und vorantreiben wollen.

Pfarre St. Othmar
Pfarrgasse 18
Tel. 02236/22380
www.othmar.at

Pfarre Herz Jesu
Maria Theresien-Gasse 18
Tel. 02236/23349
www.herzjesu.at

Evangelische Pfarre
Scheffergasse 8
Tel. 02236/22288
www.moedling.evangelab.at

MödlingerInnen finanzieren Photovoltaikanlagen

Zeichnen auch Sie ein Sonnensparbuch!

Auf der Volksschule Babenberggasse und am Dach der neuen Halle am Mödlinger Wirtschaftshof errichtet die Stadtgemeinde Mödling großflächige Photovoltaikanlagen, die jährlich voraussichtlich 60 MWh reinen Sonnenstrom liefern werden. Das Besondere daran: Mödlings Bürgerinnen und Bürger können sich an der Errichtung der Anlage mitbeteiligen.

Die Einlagen bei der Sparkasse Baden in Höhe der Investitionssumme werden als Darlehen an die Stadt weitergegeben, die damit das Projekt verwirklicht. Gesamtumfang des Vorhabens sind 110.000 Euro. Das über 10 Jahre in Form eines Kapitalsparbuchs („Sonnensparbuch“) angelegte Geld wird mit drei Prozent fix verzinst. So können die InteressentInnen sowohl einen Beitrag für die Gewinnung nachhaltiger Energie leisten, als auch eine ertragreiche und sichere Anlage erzielen.

Am 23. September wurden im Rahmen einer kleinen Feier die ersten Sonnensparbücher in der Sparkasse Baden an zwei ganz besondere Besitzerinnen übergeben. Lea, 7 Jahre alt, und Paula, 5 Jahre alt, waren mit ihrem Vater Mag. Roman Igelspacher in das Geldinstitut in der Hauptstraße 37 gekommen, um die Sparbücher persönlich entgegen zu nehmen. „Wir haben diese Aktion unterstützt, um für unsere Kinder ein Zeichen für eine nachhaltige und klimafreundliche Energiegewinnung zu setzen. Hinzu kam noch, dass Lea genau jene Volksschule besucht, auf deren Dach die Photovoltaikanlage errichtet wird“, so Roman Igelspacher über die Motivation seiner Familie, an der Aktion teilzunehmen.

„Neben dem Biomasseheizwerk der EVN, das saubere Wärme und Naturstrom für Mödling liefert, setzt die Stadt auch auf den Ausbau der Sonnenkraftanlagen zur Gewinnung



Stolz nahmen Lea und Paula (vorne, v.r.) ihre Sonnensparbücher in Empfang. Ferdinand Rubel, Roman Dopler, Ulla Freilinger, Hans Stefan Hintner, Roman Igelspacher, Christian Degelsegger, Gerhard Wannemacher und Karl Festi (v.l.) freuten sich mit den beiden Mädchen.

klimafreundlicher Energie. Ich freue mich, dass die Aktion in der Bevölkerung so großen Anklang gefunden hat.“, erklärte Bürgermeister LABg. Hans Stefan Hintner. „Noch sind einige wenige Sonnensparbücher zu haben. Man kann sich aber auch für weitere in Planung befindliche Pro-

jekte unverbindlich voranmelden“, so Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher.

Info und Anmeldung: Umwelt- und Energierreferat der Stadtgemeinde Mödling, Dr. Ulla Freilinger, Tel. 02236/400-512 oder im Web unter www.moedling.at/sonnensparbuch.



Am 11. Oktober wurde jene neue Halle am Mödlinger Wirtschaftshof eröffnet, deren Photovoltaikanlage durch Sonnensparbücher finanziert worden ist. Im Bild v.l.: Die Abteilungsleiter Alexander Steppan und Yves Mattis, Vizebgm. Ferdinand Rubel, Pfarrer Richard Posch, Pfarrerin Anne Tikkanen Lippl, Vizebgm. Gerhard Wannemacher, Bürgermeister Hans Stefan Hintner, STR Franziska Olischer, Andreas Kazda vom Saubermacher und STR Leopold Lindebner.

Kultureller Leitbetrieb sorgt für besondere Bühnenerlebnisse

Stadttheater geht in die 15. Spielsaison

Anfang September präsentierte Bruno Max, Intendant am Mödlinger Stadttheater, den neuen Spielplan für die Saison 2013/2014.

Am Beginn resümierte Bruno Max die vergangene Saison. „Das Theater im Bunker war in diesem Sommer mit knapp 3000 Zuschauerinnen und Zuschauern abermals extrem erfolgreich. 70 Prozent unseres Publikums ist extra nach Mödling angereist und wir konnten uns über eine Auslastung von 95,4 Prozent freuen“, so der Intendant.

Diesen Weg will man auch in der neuen Spielsaison im Stadttheater Mödling fortsetzen und hat für das Publikum wieder eine bunte Mischung aus zeitgenössischen und klassischen Stücken zusammengestellt. Neben Bruno Max werden Rüdiger Hentzschel, Marcus Ganser, Peter M.Preissler, Carolin Plenkos, Babett Arens und erstmals der



Hans Stefan Hintner, Bruno Max, Christina Sagin, Paul Werdenich und Rainer Praschak (v.l.) vor dem Mödlinger Stadttheater, in dem sich am 5. Oktober 2013 der Vorhang zur mittlerweile 15. Spielsaison hebt.

seit über 30 Jahren erfolgreiche Intendant der Nestroy-Spiele Schwechat Peter Gruber inszenieren. Der Stadttheater-Ball wird in dieser Saison erstmals zu Silvester stattfinden. „Das Stadttheater unter Bruno Max ist unser kultureller Leitbetrieb, der

seit 15 Jahren Theater auf höchstem Niveau bietet“, sagte Bürgermeister LAbg. Hans Stefan Hintner anlässlich der Präsentation des neuen Spielplanes. Mödling sei damit eine der bereits raren Gemeinden, die ein regelmäßig bespieltes Theater betrei-

ben würden, betonte der Stadtchef. Mit Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher und Kulturstadtrat Paul Werdenich wünschte er dem dem Intendanten auch weiterhin viel Erfolg und dem Publikum eine spannende Saison 2013/2014.

JAHRESSPIELPLAN DES MÖDLINGER STADTTHEATERS IN DER SPIELZEIT 2013/2014:

Glaube Liebe Hoffnung von Ödon von Horvath: ab 2. 11. 2013
Wie es euch gefällt von William Shakespeare: ab 30. 11. 2013
Picknick an der Front, eine Collage zum Krieg: ab 18.1. 2014
Orlando nach Virginia Woolf: ab 13. 2. 2014
Eating Raoul nach dem Film von Paul Bartel: ab 8. 3. 2014
Reigen von Arthur Schnitzler: ab 29. 3. 2014
Don Juan von Moliere: ab 29. 4. 2014
Der Vorname von Delaporte/de la Patelliere: ab 20. 5. 2014
Thérèse Raquin von Paris Kosmidis nach Zola: ab 7. 6. 2014

Weitere Details und Informationen zu den Abo-Angeboten unter Tel. 02236/42999 oder unter www.stadttheatermoedling.at/

PM2 sucht Sekretärin

PM2, eine Planungsgesellschaft für Hochbauprojekte mit Schwerpunkt Projektsteuerung und Ausführungsbegleitung sucht eine(n) Teilzeit-Sekretär(in) für Assistenz-Aufgaben.

Profil: Matura und sehr gute MS-Office Kenntnisse | Mindestens 3 Jahre Praxiserfahrung | Organisationstalent und Teamfähigkeit. Wir bieten ein marktkonformes Bruttomonatsgehalt von 900 Euro - eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Erfahrung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail mit CV, Foto und möglichem Eintrittstermin.

PM2 GmbH | Rudolf Heintschel Straße 20 | 2353 Guntramsdorf
office@pm2.at

- Anzeige -



RathausViertel
Guntramsdorf



**Fragen Sie
nach der R4G-
BUSINESS-SUITE
speziell für Jung-
und Einzel-
unternehmer!**

MEHR RAUM FÜR PRAXEN, KANZLEIEN ODER DIENSTLEISTER

Der perfekte Standort für Ihr Unternehmen liegt in Guntramsdorf. Neben modernster Ausstattung punktet das RathausViertel in Guntramsdorf durch seine perfekte zentrale Lage direkt an der Badner Bahn, beste Infrastruktur und die hohe Lebensqualität inmitten des Weinbauortes. Mietflächen stehen von rund 80 m² bis zu rund 600 m² zur Verfügung.

Mehr auf www.rathaus-viertel.at oder +43 50 626 1965

Sehenswürdigkeiten: Informationen per Handy abfragen



Einen großen Schritt in die Zukunft des „mobilen Tourismus“ hat die Stadt Mödling gemacht. Gemeinsam mit der Firma „sight system“ wurden für 19 historisch und kulturell bedeutende Standorte der Stadt sogenannte „QR-Code-Tafeln“ entworfen.

Hinterlegt ist der QR-Code mit Bildern und Texten, die Erklärungen zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten bieten. Für nicht deutschsprachige Touristen können die Texte in drei Fremdsprachen - Englisch, Italienisch und Tschechisch – gelesen werden. „Eine wirklich tolle Sache für die BesucherInnen aber auch die BürgerInnen unserer Stadt. Mit dem smartphone oder tablet verfügt man über seinen eigenen Fremdenführer in der Hosentasche!“, zeigten sich Stadtchef LABg. Hans Stefan Hintner und Vizebürgermeister Mag. Gerhard Wannemacher vom neuen Service begeistert.

Die 19 Standorte, die mit QR-Code-Tafeln ausgestattet wurden: Rathaus/Schranne, Pfarrkirche St. Othmar, Karner, Aquädukt, Spitalkirche, Stadtheater Mödling, Herzoghof, Pestsäule, Beethovenhaus, Volkskundemuseum, Museum – Thonetschlössl, Waisenhaus/Waisenhauskirche, Stadtbad Mödling, Evangelische Kirche, Schönberg-Haus, ehemalige Synagoge, Schwarzer Turm, Burg Mödling, Husarentempel.

Alle Infos unter: www.sight-system.at/Moedling.html

Tag des Sports

Rund 50 Vereine bieten in Mödling ein riesiges Angebot an unterschiedlichsten Sportarten für alle Altersgruppen. Beim traditionellen Tag des Sports konnten sich die Vereine in der Fußgängerzone präsentieren.

Zahlreiche Infostände und viele Möglichkeiten zum Ausprobieren der unterschiedlichen Sportarten prägten am 7. September das Stadtzentrum.

Sportstadtrat Robert Mayer freute sich mit den Vereinsvertretern über perfektes Wetter und das große Interesse der Bevölkerung. „Unsere Vereine und die unzähligen ehrenamtlichen FunktionärInnen leisten das ganze Jahr über eine tolle Arbeit für alle, die sich gerne und gesund bewegen oder eine Sportart erlernen wollen“, so Mayer. Was dabei herauskommt, zeigten unter anderem die Mädchen der Turn-Union bei ihren schwungvollen Vorführungen (rechts).



Ausgezeichnete Stadtgärtnerei

Wieder gehen wichtige Auszeichnungen im Bereich Grünraumgestaltung und Naturschutz an die Stadtgemeinde Mödling. Nach dem ersten Platz als „Baumfreundliche Gemeinde Niederösterreichs“ freut man sich nun über die „Silberne Rose“ von „Blühendes Niederösterreich“.

Bürgermeister Hans Stefan Hintner und Stadtrat DI Dr. Leopold Lindebner gratulierten Gärtnermeister Norbert Rauch und dem gesamten Team der Stadtgärtnerei sehr herzlich zu den jüngsten Preisverleihungen.

Die Auszeichnungen sind eine schöne Belohnung für die vielfältigen Bemühungen der Gemeinde, das Stadtgrün möglichst naturnah zu gestalten und den Bäumen einen möglichst optimalen Lebensraum zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit Experten konnten bereits richtungsweisende Maßnahmen verwirklicht werden.